

# Diklusive Schulentwicklung – auf dem Weg zu einer digital-inklusive Schule

Lea Schulz, Sonderschullehrerin, Studienleiterin und Diklusionsexpertin



© scanrail/Stock/Getty Images Plus

Digitalisierung UND Inklusion?! Gemeinsam gedacht und in die Praxis umgesetzt ergeben sich zwei sich gegenseitig stützende Grundpfeiler einer neuen Schulkultur, die den Unterricht mit einer heterogenen Schülerschaft verändern. Welche Chancen bieten digitale Medien die Individualisierung und Kollaboration in inklusiven Settings zu optimieren und zu unterstützen? Lernen Sie die Ebenen eines digital-inklusive Schule und die Aspekte der digital-inklusive Schulentwicklungsplanung kennen. Reflektieren Sie ihr eigenes Schulleitungshandeln in Bezug auf Ihren ganz persönlichen Weg zu einer digital-inklusive Schule.

VORANSICHT

## 1. Diklusion? – Was ist das denn?

Diklusion ist ein Neologismus aus "Digitalität" oder auch "digitale Medien" und "Inklusion". Der Begriff #diklusion wurde von der Autorin als sogenannter Hashtag (eine Art Suchbegriff) auf dem sozialen Netzwerk Twitter ins Leben gerufen, um die notwendige Verbindung der beiden größten Herausforderungen in der Schulentwicklung zu verdeutlichen.

Die Relevanz des Themas wird gut am aktuellen Beispiel des Distanzlernens erkennbar. Die Corona-Krise hat uns gezeigt, dass der unreflektierte Einsatz von digitalen Medien aus der Distanz zu einer größeren Schere zwischen den bildungsbenachteiligten und den bevorteilten Kindern in der Praxis führt. Das Zusammenspiel inklusiver Aspekte in Bezug auf die Chancengerechtigkeit und die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler an Bildung und der unterrichtliche Einsatz, aber auch die Anschaffung und Etablierung digitaler Medien innerhalb der Schulentwicklung wurde hier nicht berücksichtigt. Das hatte an vielen Stellen zur Folge, dass einige Schülerinnen und Schüler zur Zeit des Distanzlernens systematisch abgehängt worden sind.

### Inklusionskinder gibt es nicht!

Was ist für Sie Inklusion? – Haben Sie sofort das Bild des Kindes im Rollstuhl vor Augen, als Prototyp für ein Kind mit Behinderungen und fragen sich, wie diese Person die Treppe zum Sekretariat in Ihrem Schulgebäude erklimmen soll? Oder können Sie sich raum entscheiden, was sie genau darunter fassen würden, da Ihnen dazu viele verschiedene Aspekte einfallen: Behinderung? Kulturen? Sprachen? Gender? Dann sind Sie schon auf dem richtigen Weg!

#### Wichtig

Wichtig für das Grundverständnis von Diklusion ist das gemeinsame Verständnis des Begriffs der Inklusion. An dieser Stelle wird von dem umfassenden international geprägten Begriff der Inklusion als "Bildung für alle" ausgegangen (vgl. Lang-Wojtasik & Schiefelbecker 2016, S. 10ff.), der unabhängig von der Erhebung oder Darstellung bestimmter Förderschwerpunkte alle Diversitätsebenen miteinbezieht (vgl. Schöning & Fuchs 2016, S. 12ff.).

Dabei sind das auf der angespannten häuslichen Situation Schwierigkeiten in der sozialen Eingliederung hat, oder das Kind, das gerade erst nach Deutschland gekommen ist und die deutsche Sprache erlernt, das andere Kind, das sich nicht traut, vor der Klasse zu sprechen und das Kind, das motorische Schwierigkeiten in der Stifthaltung aufweist – sie alle sollen berücksichtigt werden. Es wird somit davon ausgegangen, dass der Auftrag jeder Schule ist, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen ein Recht auf Teilhabe und Bildung haben.

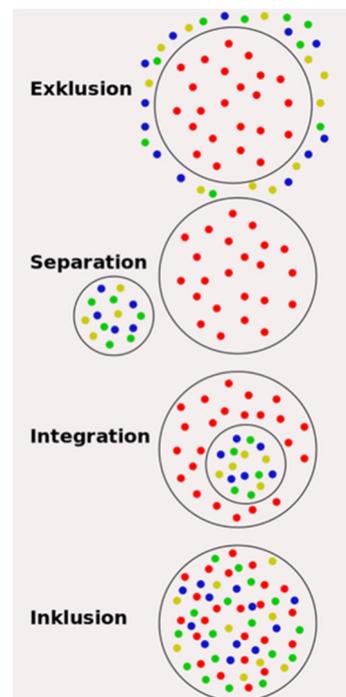


Abb. 1: Stufen schulischer Integration (Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stufen\\_Schulischer\\_Integration.svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stufen_Schulischer_Integration.svg))

Nun aber zu den benannten "Inklusionskindern" aus dem Titel: Nach diesem Verständnis von Inklusion (im Vergleich zur Integration, vgl. Abb. 1) sind damit entweder alle Schülerinnen und Schüler der Klasse Inklusionskinder oder keines. Nach Sicht der Autorin sind diese Begrifflichkeiten möglichst bald Geschichte.

### **Doch was bringt das? Wäre es nicht sinnvoller Schritt für Schritt vorzugehen? Oder eins nach dem anderen umzusetzen?**

Sie kennen es sicherlich nur zu gut – in jedem Kollegium gibt es Lehrkräfte, die die Einführung der Arbeit mit digitalen Medien am liebsten rückgängig machen wollen und gleichwohl Kolleginnen und Kollegen, die die Einführung der Inklusion in Schule als gescheitert betrachten. Verschiebt sich somit nicht auf den ersten Blick, weshalb digitale Medien und Inklusion, nun auch noch vereint, in der Schulentwicklung in den Fokus gerückt werden sollten.

#### **Reflexion**

Schätzen Sie nun zunächst für sich ein, wie zufrieden Sie selbst mit der Umsetzung der Inklusion und der Digitalisierung an Ihrer Schule sind und mit welcher Haltung Sie an diese beiden Themen herangehen.

Überlegen Sie einmal, wie es in Ihrem Kollegium aussieht. Vielleicht könnten diese Fragen auch einmal Themen auf einer nächsten Lehrkräftekonferenz sein?

- Wer ist besonders am Einsatz digitaler Medien im Unterricht interessiert? Wer ggf. eher nicht?
- Gibt es Kolleginnen und Kollegen, die am liebsten die digitale Revolution rückgängig machen wollen?
- Sind einige Ihrer Kolleginnen und Kollegen im Bereich Inklusion/inklusive Unterricht besonders belastet oder haben besonders innovative Ideen?
- Gibt es Rückmeldungen zur Umsetzung der Inklusion aus Ihrem Kollegium?

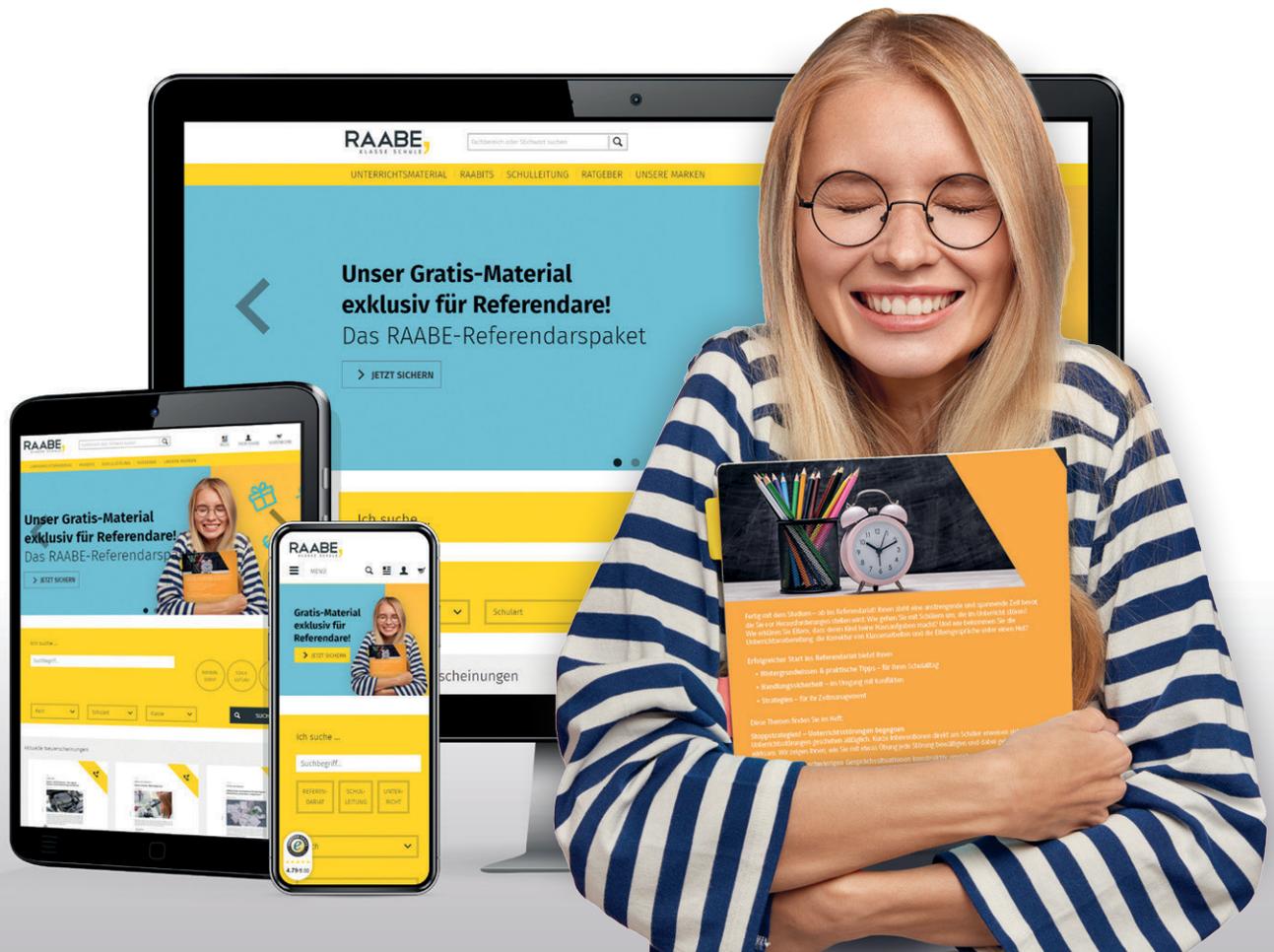
Im folgenden Beitrag werden Ihnen die Chancen und die verschiedenen Ebenen einer digital-inklusive Schule nähergebracht. Sie werden sehen. Eine ganze Menge davon kennen und nutzen Sie sicherlich schon – andere wird im Anschluss vielleicht die zukünftige Schulentwicklung an Ihrer Schule in ein neues Licht rücken.

## **2. Chancen digitaler Medien für die inklusive Schule**

Welche Chancen bieten digitale Medien für die inklusive Schule? Häufig wird an dieser Stelle über den „Mehrwert“ digitaler Medien gesprochen. Aus der Perspektive der Unterrichtsplanung heraus geht es nach Meinung der Autorin viel weniger darum, analoge und digitale Medien miteinander zu vergleichen, sondern vielmehr zu sehen, welche Türen mir als Lehrkraft bei der Verwendung digitaler Ressourcen geöffnet werden. Diese Chancen werden anhand des Fünf-Ebenenmodells des Einsatzes digitaler Medien in der inklusiven Schule (vgl. Abb. 2) dargestellt.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**  
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**

